

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 19 (1912)  
**Heft:** 26

**Artikel:** "Natur und Kultur"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-535170>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## „Natur und Kultur.“

Wir haben bald nach Erscheinen dieser monatlich in zwei Hefen ausgegebenen Zeitschrift über naturwissenschaftliche und kulturelle Forschungen und Fortschritte — kurz referiert. Dieselbe fand in allen kompetenten Kreisen mehr und mehr beifällige Aufnahme, und heute erfreut sich dieselbe zu ihrem neunten Jahrgange der Mitarbeiterschaft auch aus — kathol. Unternehmen in der Regel nicht freundlichen Fachmännern, weil die gründliche, objektive und strengwissenschaftliche und praktische Haltung dieses Organs allgemeine Achtung und Anerkennung abndtigt. Dementsprechend ist die Verbreitung der Zeitschrift auch bei Freunden der Naturwissenschaften und den kulturellen Bestrebungen, bei Bildungsfreunden und Vereinen! Die Schrift bietet bei einer sehr feinen Ausstattung in Text und Illustrationen alles Wissenswerte der Gegenwart und ist sehr billig: 6 Hefte vierteljährlich 2 Mk. München. Heria-Verlag. In ihren Mitarbeiterkreis gehören auch mehrere hervorragende Schweizer. Naturwissenschaftler aus Bern, Freiburg, Einsiedeln usw. Es bedurfte eines zähen, beharrlichen, mit dem neuen Stande der Naturwissenschaft und Forschung wohl vertrauten Herausgebern, um sich in der großen Konkurrenz, namentlich in der christentumsfeindlichen Kreisen durchzuringen und sich allseitig Ansehen zu verschaffen.

Umso mehr ist es Pflicht, diesen Opfern gegenüber für die Prosperität des Unternehmens einzustehen. Jedenfalls sollte kein Bildungsverein dieses zeitgemäßen Werkes entbehren.

Im soeben eingetroffenen 17. Hefte 1. Juni treffen wir auf folgende sehr interessante Artikel:

Vererbung im Pflanzenreich — von U.-Prof. A. Ursprung, Freiburg (Schweiz).

Die Schlangen und ihre Feinde von Edelbert Blatter S. J. Hastings (England).

Neues von flüssigen Gasen von Prof. Nebenstorff.

Rundschau: Rasse und Verbrechen von Geh. Med. Rat Prof. Dr. Nade.

Natur und Haus: Der Haus- und Zimmergarten im Juni.

Witterung: Vulkanismus und Sonnentätigkeit.

Studien und Befruchte: Denkende Tiere. Bücherchau. Prof. G . . . r.

---

## Korrespondenzen.

1. St. Gallen. In der „Ostschweiz“ war aus Lehrerkreisen die Systierung der Bülletins des Erziehungsrates (betr. Verhandlungen) kritisiert worden. Nicht ohne Erfolg! Sie erscheinen wieder, sicherlich im Interesse der Schule, Behörden und aller an der Erziehung und Bildung Arbeitenden. — Früher war im „Amtl. Schulblatt“ jeweilen auch das Verzeichnis der aus dem Seminar austretenden Lehramtskandidaten enthalten. Neuestens scheint man die Sache nicht mehr der Publikation für wert zu halten, oder es hat dafür keinen Platz mehr. Wir würden es sehr begrüßen, wenn der alte usus wieder zu Ehren käme.

Die Kommission des kant. Turnvereins ersuchte den Erziehungsrat, er möchte das Verbot vom 15. September 1907 aufheben, nach welchem den schulpflichtigen Knaben untersagt ist, sich Turnvereinen anzuschließen oder solche unter sich zu bilden. Der Erziehungsrat lehnte das Gesuch ab, da die Durchführung des Turnunterrichtes an den st. gallischen Schulen nun bedeutende Fortschritte mache und zu befürchten sei, daß die Wiedereinführung der Jugendbrigaden